

ragende

reformierte
kirche gossau zh

Eine Beilage der Zeitung *reformiert.*



Sämti Kuster (Foto: Doris Hauser)

Sämti kuster ist pensioniert

Sämti Kuster (SK), langjähriger Sigrist der Reformierten Kirchgemeinde Gossau, spricht im Interview mit Kirchenpflegerin Heidi Gebauer (HG) über Hochs und Tiefs in seinem Leben, seinen Traumberuf und verrät uns, was er in den nächsten Jahren vorhat.

HG: Du bist nun pensioniert und blickst auf 45 Jahre Berufstätigkeit zurück. Was hat dich ins Zürcher Oberland gebracht?

SK: Das war die **Liebe!** Im Oktober 1969 haben Elsi und ich geheiratet, 1977 sind wir von Wetzikon nach Gossau gezogen.

HG: Was war damals dein Beruf?

SK: Ich war mit kurzen Unterbrüchen Lehrer der Ober- und Mittelstufe. 1973 wurde unser Sohn Roman geboren, da war ich Lehrer in Dübendorf.

HG: Bist du nach dem Umzug nach Gossau auch Teil der ref. Kirchgemeinde geworden?

SK: Nein, ganz und gar nicht! Ich bin zwar in einem gläubigen Elternhaus aufgewachsen, mein Vater war Prediger. Aber mit dem Glauben habe ich nichts anfangen können. Das war mir alles zu fromm, zu engstirnig, zu einschränkend.

HG: Dann hat bei dir also eine gewaltige Umkehr stattgefunden, erzähle.

SK: Ich habe zwei Jahre als Versicherungsinspektor gearbeitet, nach der Geburt von unserer Tochter Baba dann als Reallehrer an der Oberstufe Uster und bin dort bis 1982 geblieben. Zu dieser Zeit war ich seit vier Jahren Alkoholiker. Am 4. Dezember hat sich Jesus Christus in meinen Weg gestellt und ich bin nicht mehr an ihm vorbeigekommen. Ich war von einem Moment zum nächsten von meiner Alkoholkrankheit geheilt. Das hat mein Leben total verändert. Im Mai 1983 bin ich Mitglied der ref. Kirchgemeinde Gossau geworden.



Sämi Kuster in Action nach dem Familiengottesdienst auf dem KGH-Spielplatz.
(Foto: Kathrin Lässer-Enzler)

HG: Wie hast du diese Gemeinde damals erlebt?

SK: Sie wurde mir rasch zur Heimat, ein Wegzug wurde undenkbar. Beeindruckt war ich von den gläubigen Pfarrern und wie Wachstum aus einer dienenden und liebenden Haltung heraus möglich wird, auch durch die Liebe zum Kleinen und Unscheinbaren. Mein Eifer als junger Christ wurde mit Wohlwollen aufgenommen.

HG: Hast du selber aktiv in der Gemeinde mitgearbeitet?

SK: Ja klar! Die Gründung vom Cevi durch Max Baumann brachte mich zur ehrenamtlichen Jugendarbeit, ich wurde 1. Cevi-Präsident. Daniel von Orelli habe ich in vielen Konflagen unterstützt.

HG: Was hat dich in dieser Zeit geprägt?

SK: Gott hat mit mir unendlich viel Geduld gehabt, und ich habe begriffen, was Gnade bedeutet. Als Geschenk habe ich unbegrenzte, unbegreifliche Geduld und Liebe für Jugendliche bekommen. Diese Gabe hat meinen Umgang mit Jugendlichen als Jugendarbeiter im Pöstli und als Lehrer für Religion, erst BS dann KokuRu, dann Religion und Kultur an der Oberstufe in Gossau, erleichtert.

HG: War Lehrer dein Traumberuf?

SK: Anfänglich schon. Nach zwanzig Lehrerjahren wurde Schulhaus-Abwart zu meinem Traumberuf, ein prestigearmer Beruf, aber mit der Möglichkeit, den Geist eines Hauses entscheidend mitzubestimmen.

HG: Das bist du ja dann doch noch fast geworden?

Ja, im Januar 2004 bin ich zu 30% als Sigrist angestellt worden.

HG: Hat dir putzen Freude gemacht?

SK: Es ist für mich ein Dienst am Nächsten, unspektakulär, aber mit Liebe. Der Sigrist pflegt die Visitenkarte der Kirchgemeinde. Putzen ist ja auch nur ein Teil der Arbeitszeit. Die Begleitung von Gottesdiensten, Hochzeiten, aber auch die Betreuung von Trauerfamilien an Abdankungen hat mich gefordert und mit Freude erfüllt.

HG: Wie hast du die Gemeinde als Angestellter wahrgenommen?

SK: Ich habe auch da viel Wohlwollen erfahren, eine Gemeinde, die ganz selbstverständlich zu Jesus steht, in Liebe und Ernsthaftigkeit. Dafür bin ich dankbar. Klar

gab es auch kritische Stimmen und schwierige Momente. Aber das Privileg, die Liebe zu den Menschen im Beruf auszuleben und umzusetzen, hat mir über manche Klippe geholfen.

HG: Wie sieht deine Zukunft aus?

SK: Ich bleibe Gossau treu! Es sei denn, jemand schenkt mir eine Villa am See. Dann würde ich dort eine Dépendance der Kirchgemeinde Gossau eröffnen... *(lacht das bekannte Sämi-Lachen)*

HG: Und ernsthaft?

SK: Ich werde weiterhin ehrenamtlich den Spielplatz hinter dem KGH betreuen, das ist sozusagen mein zuzätzliches Enkelkind.

HG: Was wünschst du dir für die Gemeinde?

SK: Dass Wohlwollen, Respekt und Wahrhaftigkeit nicht verloren gehen.

HG: Und für dich persönlich?

SK: Gerne würde ich ehrenamtliche Mitarbeiter für einzelne Arbeiten in der Kirche, im KGH und der Umgebung als Paten gewinnen, z. B. für die Rabatten um die Kirche. Jemand, der mit Begeisterung die Verantwortung für ein Teilstück übernimmt und dieses als begrenztes Projekt mit Leidenschaft pflegt.

HG: Danke, Sämi, für dieses Gespräch und alles Gute für den Unruhestand!

Einige Aussagen von Gemeindemitgliedern auf die Frage: Was kommt dir zu Sämi Kuster spontan in den Sinn?

Allzeit bereit, ist sich auch für unangenehme Arbeiten nicht zu schade, putzen als Dienst am Nächsten. Unermüdliche Lobby- Arbeit fürs Pöstli. Trägt einen dicken Schlüsselbund und ist stolz darauf. *(lacht!)* – *Annette Schifferli*; Alles, was er macht, tut er ehrlich und mit Herzblut. – *Hans Inhelder*; Auch um 11 Uhr nachts noch ein Lächeln im Gesicht. – *Simon Fenner*; Natürliche Art, einfach und ansteckend zu erzählen, was sein Herz bewegt. – *Monika Fenner*; Begegnet Jugendlichen mit grosser und beeindruckender Offenheit. Macht als Sigrist unkompliziert und freundlich jede Arbeit. – *Rita Grob*

Sämi, wir sind von Herzen dankbar für alle die Jahre, in denen du unsere Kirchgemeinde als Freund und Si-

Bulgarien. (Foto: Matthi Roth)



grist in vielen Stunden mit Liebe, Geduld und Humor geprägt hast. Gott segne dich! Wir freuen uns, dass du uns als ehrenamtlicher «Spielplatz-Götti» und Mitglied der Gemeinde erhalten bleibst.

Hansjörg Steiner, Präsident der Kirchenpflege

bulgarien 2013

Wie die Jahre zuvor reiste eine kleine Gruppe vom 24.7. bis 4.8.2013 in die kleine bulgarische Ortschaft Cherkovo, um dort gemeinsam an einem Schulungszentrum für christliche Leiter zu arbeiten.

In Cherkovo angekommen, bezogen wir Quartier im zukünftigen Schulungszentrum. Zwar zu Beginn noch ohne Dusche und WC im Haus, dafür aber mit Gartenschlauch-Dusche, Elektrizität und bequemen Matratzen. An den darauf folgenden Arbeitstagen wurde fleissig gehämmert, gemalt, gekachelt und isoliert. Der Berg Bauschutt hinter dem Haus wurde zur geordneten Holzbeige, der raue Betonboden zum dunklen Laminat, die etwas bröckligen, improvisiert gemauerten Wände mit Gipsplatten und Farbe ansehnlich. Als Highlight aller Anstrengung kann sicher die Einweihung der hauseigenen Dusche/WC am Montagabend gesehen werden, welche dank dem grossen Einsatz des Plattenleger-Teams zustande kam. Kaum jemand trauerte dem «Plumpsklo» im Garten nach.

Nicht nur der Bau des Glaubenszentrums stand im Zentrum der Reise sondern auch der Kontakt zu den Menschen! «Wie leben sie? Wie glauben sie? Was beschäftigt sie?» waren Fragen, denen wir während den elf Tagen in Bulgarien nachgingen.

Der Besuch im Roma-Viertel von Kableschko war für uns alle eine eindrückliche Erfahrung. Vorgesehen waren Gebetsbesuche wie auch ein Gottesdienst. Aus dem Gottesdienst wurde allerdings nichts, da der Schlüssel der Kirche lange Zeit unauffindbar war. Anstelle des Gottesdienstes nahmen uns die Kinder des Dorfes in Beschlag. Die Berührungsängste waren rasch überwunden und der Abend verflog durch die Spiele wie im Fluge. Vor und parallel zum Spielen mit den Kindern konnten wir zwei Haus-

Bulgarien (Foto: Matthi Roth)



Summercamp 2013 in Pula, Istrien (Kroatien). (Foto: Seraina Bühler)

besuche mit Gebeten durchführen. Die letzten drei Tage der Reise verbrachten wir im Schwarzmeer-Küstenort Cherkomoretz. Die Ruhe am Strand war eine gute Gelegenheit, die Erlebnisse der Tage zu verarbeiten.

Fotoalbum und mehr Infos auf www.cevigossau.ch

Lagerbericht von Fabio Wüst

summercamp 2013

Der Cevi Gossau ging mit 67 Jugendlichen und jung Gebliebenen nach Kroatien in die Ferien.

Wie jedes Jahr fuhren wir mit der Organisation Surprise, die die Zelte und Kücheninfrastruktur zur Verfügung stellt, in den Süden. Unser Ziel: Pula, Istrien.

Action, Spiel und Spass kamen in dieser Woche sicher nicht zu kurz. Am Nachmittag war genügend Zeit das Meer zu erkunden, einen Sprung von den 10 m hohen Klippen zu wagen oder ein feines Eis zu geniessen. Das Lager lebte aber vor allem durch das bunte Programm. So waren immer wieder Kreativität, Humor und Teamgeist gefragt. Das Summercamp ist auch bekannt für die starke Gemeinschaft, die vielen tiefen Gespräche und die täglichen Inputs über Gott und Jesus. Es lohnt sich definitiv, den ausführlichen Lagerbericht zu lesen: www.cevigossau.ch. Hier ein kleiner Auszug: «Gott hat uns bewahrt und diese tolle Woche mit guten Gesprächen, neuen Freundschaften und einem frischen Schub für den Glauben erst möglich gemacht.»
Vormerken: Summercamp 2014, 18.–27. Juli 2014

Evi Ruchti, Jugendarbeiterin Cevi Gossau ZH

gratulation zur lap

Wir gratulieren Felix Klaus ganz herzlich zu seiner bestandenen Prüfung als Fachmann Betriebsunterhalt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis.

Er hat die Prüfung mit Bravour und einer Prüfungsnote von 5,1 abgeschlossen. Super!

Wir freuen uns, dass wir in der Kirchgemeinde auch

weiterhin von der guten Ausbildung von Felix profitieren können.

Die Kirchenpflege hat Felix Klaus als Nachfolger für die durch die Pensionierung von Sämi Kuster per 1. August 2013 frei gewordene Stelle gewählt.

Felix, wir wünschen dir einen guten Start in deiner neuen Aufgabe.

Hansjörg Steiner, Präsident der Kirchenpflege

lieber reto waldmeier

Mit deinem Ausscheiden aus dem Abentür-Team geht für mich so etwas wie eine Ära zu Ende.

Du bist einer der letzten im Team, der sich an vieles



Reto Waldmeier. (Fotos und Fotomontage: Alex Mörgele)

erinnern kann, was wir in den vergangenen 15 Jahren überlegt, geplant, durchgeführt und erlebt haben – angefangen bei der Namenssuche für die Zusammenlegung von Sonntagschule und KinderPraise über die Mitarbeiter-Wochenenden im Ländli bis hin zu den unzähligen Familiengottesdiensten und besonders den Weihnachtsfeiern.

Wo immer es etwas anzupacken gab, du warst dabei und hast aktiv mitgeholfen. Dabei bleiben mir vor allem deine Regieanweisungen für die Krippenspiele, dein Herstellen der Liedfolien für die Gottesdienste, dein Erzählen von biblischen Geschichten, dein Mitüberlegen und Vorschläge unterbreiten, wenn es um strategische Änderungen ging, dein Ideenreichtum bei der Ausgestaltung der Abentür-Stunden und deine musikalischen Beiträge in Erinnerung. In allem aber war es dir wichtig, dass die jüngste Generation unserer Gemeinde von Jesus hört – dafür hast du dich stark gemacht.

Herzlich danke ich dir im Namen der ganzen Gemeinde für die vielen Jahre deiner Mitarbeit und für dein grosses Engagement!

Lotti Brägger, Sozialdiakonin

bettagsgottesdienst

einmal anders... Am Sonntag, 15. September 2013 erleben wir zu Fuss gemeinsam mit den Christinnen und Christen der katholischen Pfarrei und der Chrischona-Gemeinde den zweithöchsten nationalen Feiertag, den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag.

Unter dem Motto «Leben teilen – Glauben teilen» feiern wir den Betttagsgottesdienst – bei jedem Wetter – auf einigen Strassen und Plätzen von Gossau und nicht wie gewohnt in der ref. Kirche.

Beginn ist um 10.00 Uhr auf dem Gemeindehausplatz, worauf wir an zwei weiteren Stationen Halt machen und dann unseren Zug durchs Dorf beim Apéro im Chrischona-Zentrum beschliessen. Begleitet werden wir u.a. vom Männerchor Gossau-Ottikon. Während der ganzen Zeit wird in den Räumen der Chrischona-Gemeinde ein Kinderprogramm angeboten.

Wir freuen uns, miteinander diesen wichtigen Tag dankbar und in der Fürbitte für die Menschen in unserem Dorf zu begehen.

Johannes Huber, Pfarrer

unti: bye-bye... welcome

Mit dem Schuljahr 2012/2013 ist auch die Tätigkeit von Ruth von Orelli zu Ende gegangen. Während sieben Jahren hat sie als Katechetin den Kindern 4. Klass-Unterstunden erteilt. Frau von Orelli war massgeblich am Aufbau und der Einführung dieses Unterrichtsmoduls beteiligt. Wir danken Ruth von Orelli für ihren Einsatz sowie die engagierte Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Ab August wird Mirjam Fisch zum Team der Katechetinnen dazustossen. Frau Fisch kennt die Kirchgemeinde gut und engagiert sich bereits im Abentür am Sonntag. Wir freuen uns über diese Ergänzung und

Ruth von Orelli ist pensioniert. (Foto: Doris Hauser)



wünschen Mirjam Fisch einen guten Start in ihrer neuen Aufgabe im 2. Klass-Unti.

Doris Strahm, Kirchenpflege Ressort Religionspädagogik

erntedankgottesdienst

am 29. September 2013

«Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes» (Ps 50,23). Was für ein Privileg, Gott für alles zu danken. Gott schenkte Versorgung, bewahrte und führte uns im vergangenen Jahr. Darum feiern wir als Kirchgemeinde ein Dankesfest. Der Gottesdienst wird ein bunter Blumenstrauß von jüngeren und älteren Akteuren. Menschen bringen zum Ausdruck, was Gott an ihnen gewirkt hat und die offene und gemeinsame Gebetszeit ermöglicht den persönlichen Ausdruck von Dank an Gott. Anschliessend an den Gottesdienst findet eine «Teilete» statt. Im Eingang zur Kirche wird ein Tisch stehen. Darauf können alle, die am Mittagessen teilnehmen wollen, etwas Salziges oder Süßes zum Essen legen. Anschliessend wird daraus ein Buffet erstellt, an dem sich alle dann bedienen dürfen. Für eine gute Glut wird gesorgt, so dass auch Grilladen Teil der «Teilete» sein können. (Bitte E-Mail mit Name, Anzahl Personen und Info, was man mitbringt, bis 26.9.2013 an katharina.lisser@refgossau.ch). Für die Getränke sorgt jede Person für sich selber. Die Kinder ab drei Jahren sind Teil des Gottesdienstes. Es gibt einen Maltisch in der Kirche. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und endet gegen 11.30 Uhr. Das Vorbereitungsteam freut sich auf das Dankesfest!

Christian Meier, Pfarrer

analyse mitarbeiterteam

Die Kirchenpflege hat nach ihrer Retraite vom 12./13. April 2013 eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Diese wurde mit einer grundsätzlichen Analyse der Aufgaben- und Stellenprozentverteilung im ganzen Mitarbeiterteam beauftragt, dies auch im Hinblick auf die Pensionierung von Markus Gerber (Ende März 2014). Der achtköpfigen Arbeitsgruppe gehören mit Hansjörg Herren (Leitung), Ursi Sharma und Hansjörg Steiner drei Mitglieder der Kirchenpflege an. Ergänzt werden diese durch drei Mitglieder des Konvents, Lotti Brägger, Pfr. Johannes Huber und Pfr. Christian Meier sowie durch zwei ehrenamtliche Mitarbeitende, Annette Schifferli (Schulleiterin) und Peter Weidmann (Unternehmer). Die Arbeitsgruppe hat in fünf Sitzungen das Organigramm überarbeitet und die 17 (Teilzeit)-Stellen der Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau analysiert und teilweise neu ausgerichtet. Im Rahmen einer Kirchgemeindeversammlung sollen die Resultate vorgestellt werden.

Hansjörg Herren, Leiter Öffentlichkeitsarbeit

taufsonntage 2013

- | | |
|--------------|---------------------------------------|
| 8. September | Pfr. Christian Meier |
| 10. November | Pfr. Johannes Huber mit 3. Klass-Unti |
| 8. Dezember | Pfrn. Adelheid Huber |

kindersegnungen 2013

- | | |
|--------------|---------------------|
| 22. Dezember | Pfr. Johannes Huber |
|--------------|---------------------|

kollekten kirche

Juni 2013

Kawaida Schulen, Kenia	2'610.35
OCF Waisenarbeit in Südafrika	1'969.10
OCF Waisenarbeit in Südafrika	3'154.80
Tearfund, Syrienflüchtlinge	786.75
Vereinigte Bibelgruppen VBG	740.00
Kawaida Schulen, Kenia	843.40

Juli 2013

Kinderhaus Goma, Kongo	937.45
Christian Solidarity International (CSI)	738.50
Grossfamilie in Rumänien (EKVZ)	715.00
HEKS Nothilfe für Flutopfer in Tschechien und Ungarn	334.30

spenden cevi

Stand 31. Juli 2013

Ist	110'531.00
Soll (bis Dezember 2013)	238'500.00

Redaktionsadresse

Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau, Ragenda, Bergstrasse 31, 8625 Gossau, 044 975 30 61, E-Mail: kommunikation@refgossau.ch

Redaktionsschluss Ragenda

- Oktober-Ragenda (Ausgabe 10): 4. September 2013
- November-Ragenda (Ausgabe 11): 2. Oktober 2013

Kontakte

- Ref. Kirche: Sekretariat, 044 975 30 68, sekretariat@refgossau.ch (Dienstag ganzer Tag/Freitag Vormittag)
- Cevi Verein: Büro, 044 935 25 35, info@cevigossau.ch (Dienstag – Freitag am Vormittag)
- Sigristen KGH/Kirche, 044 975 30 67, sigristen@refgossau.ch
- News & aktuelle Daten: www.refgossau.ch / www.cevigossau.ch

Pfarramt

Pfrn. Adelheid Huber, 044 975 30 65, adelheid.huber@refgossau.ch
Pfr. Johannes Huber, 044 975 30 65, johannes.huber@refgossau.ch
Pfr. Christian Meier, 044 972 30 73, christian.meier@refgossau.ch

Sozialdiakonie

- Kind & Familie: Lotti Brägger, 044 975 30 69, lotti.braegger@refgossau.ch
- Alter & Diakonie: Markus Gerber, 044 975 30 61, markus.gerber@refgossau.ch
- Mitarbeiter Kind & Familie: Alex Mörgeli, 044 975 30 54, alex.moergeli@refgossau.ch

Jugend

- Leitung Cevi Gossau: Matthi Roth, 044 935 57 48, matthi.roth@cevigossau.ch

Herausgeber: Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau, 8625 Gossau ZH

Redaktionsleitung: Hansjörg Herren

Layout: Kathrin Lisser-Enzler, 044 975 30 52 (DO/FR), katharina.lisser@refgossau.ch

1 september

- Sonntag, 10.00 Uhr, ref. Kirche
TaufPraise
Leitung: Pfr. Christian Meier,
Markus Hardmeier, Jugendarbeiter
und Pfr. Johannes Huber
Thema: echt & stark – befreit auf-
atmen
Zur gleichen Zeit im KGH
Kinderhort & Abentür am Sunntig
- Sonntag, 19.00 Uhr, ref. Kirche
Healing Room

2

- Montag, 20.00 Uhr, KGH
Dorfgebet

3

- Dienstag, 19.00 Uhr, Terminal C
alive – Leben entdecken!

4

- Mittwoch, 6.30 Uhr, KGH
Gemeindegebet
- Mittwoch, 15.30 Uhr, Grüneck
Besinnung für Ältere
- Mittwoch, 14.00 Uhr, KGH
Kreatives für Kinder ab 3 J.

6

- Freitag, 15.30 Uhr, Rosengarten
Besinnung für Ältere
- Freitag, 19.30 Uhr, KGH
Mens Movie Meeting
- Freitag bis Sonntag
alive-Weekend
- Freitag bis Sonntag
Frauenwochenende Ländli

8

- Sonntag, 10.00 Uhr, ref. Kirche
**Kirchlich-moderner Gottes-
dienst mit Taufe**
Leitung: Pfr. Christian Meier
Thema: miteinander für Christus
Zur gleichen Zeit im KGH
Kinderhort & Abentür am Sunntig

11

- Mittwoch, 6.30 Uhr, KGH
Gemeindegebet
- Mittwoch, 15.30 Uhr, Grüneck
Besinnung für Ältere

13

- Freitag, 15.30 Uhr, Rosengarten
Besinnung für Ältere

14

- Samstag, 13.30 Uhr, KGH
Jungscharen

regionales hauskreistreffen

- **Regionales Hauskreistreffen
Zürcher Oberland**
Wann: Bettag-Samstag, 14.
September 2013, 13.30 bis
17.30 Uhr
Wo: Kirchgemeindehaus Bauma,
(neben der ref. Kirche),
8494 Bauma
Thema: Die neue Weltordnung
– das Leben in der Kraft des
Geistes & des Evangeliums
(anhand von Römer 8)
Referent: Pfr. Dr. Dieter Kemm-
ler, Dozent für NT am TDS,
Aarau
Anmeldung an: Ruth Jäggli,
Zelglistrasse 40, 8320 Fehraltorf,
Telefon 044 954 21 50;
E-Mail: ruth.jaeggli@bluewin.ch
*Heidi und Paul Roduner, Hinwil,
fürs Vorbereitungsteam*

15

- Sonntag, 10.00 Uhr, Stationenweg
Bettags-Gottesdienst
Leitung: Pfr. Johannes Huber,
Markus Widmer, Dominique
Götsch
Thema: Läbe teile – Glaube teile
Zur gleichen Zeit in der Chrischo-
na: **Kinderhort & Abentür am
Sunntig**
- Sonntag, 19.00 Uhr, ref. Kirche
Healing Room

17

- Dienstag, 19.00 Uhr, Terminal C
alive – Leben entdecken!

18

- Mittwoch, 6.30 Uhr, KGH
Gemeindegebet
- Mittwoch, 15.30 Uhr, Grüneck
Besinnung für Ältere
- Mittwoch, 19.30 Uhr, KGH
Missionsgebet
- Mittwoch, 20.00 Uhr, KGH
Meditatives Kreistanzen

19

- Donnerstag, 20.00 Uhr, Rest.
Marktplatz **Dunnschtig-Stamm**

20

- Freitag, 15.30 Uhr, Rosengarten
Besinnung für Ältere

21

- Samstag, 20.00 Uhr, ref. Kirche
SamstagsPRAISE

22

- Sonntag, 10.00 Uhr, ref. Kirche
**Klassischer Gottesdienst mit
Abendmahl**
Leitung: Pfrn. Adelheid Huber
Thema: Friede nicht von dieser
Welt
Mitwirkung Singkreis
Zur gleichen Zeit im KGH
Kinderhort & Abentür-Werkstatt

25

- Mittwoch, 6.30 Uhr, KGH
Gemeindegebet
- Mittwoch, 15.30 Uhr, Grüneck
Besinnung für Ältere

26

- Donnerstag, 9.00 Uhr, Chrischo-
na-Gemeinde, **Frauezmorge**
- Donnerstag, 20.00 Uhr, KGH
Manna – rabbinisch Bibellesen

27

- Freitag, 15.30 Uhr, Rosengarten
Besinnung für Ältere

28

- Samstag, 8.45 Uhr, KGH
Leadersday
- Samstag, 13.30 Uhr, KGH
Jungscharen & Fröschli
- Samstag, 20.00 Uhr, KGH
basic Gottesdienst

29

- Sonntag, 10.00 Uhr, ref. Kirche
**Kirchlich-moderner Gottesdienst
zum Erntedank**
Leitung: Pfr. Christian Meier
Thema: Seid dankbar.
Gebets- und Heilungsteam
Zur gleichen Zeit im KGH
Kinderhort + Abentür am Sunntig
Anschliessend Chilekafi & Teilete
- Sonntag, 13.00 Uhr, Volg Grüt
Bike-Treff

30

- Montag, 14 bis 16 Uhr, KGH
Gesprächsgruppe für Ältere

1 oktober

- Dienstag, 19.00 Uhr, Terminal C
alive – Leben entdecken!

2

- Mittwoch, 6.30 Uhr, KGH
Gemeindegebet
- Mittwoch, 14.00 Uhr, KGH
Altersnachmittag mit K. Weiss

4

- Freitag, 15.30 Uhr, Rosengarten
Besinnung für Ältere